

Einheitliche MITO - Modellstrukturvorgabe zur prozessorientierten Organisationsentwicklung und - Gestaltung

Das Kennzeichen des ganzheitlichen prozessorientierten MITO-Organisationsentwicklungs- und Gestaltungsansatzes ist die einheitliche Darstellung einer großen Anzahl von bekannten Organisations-Gestaltungskonzepten, -Modellen und -Vorgehensweisen zusammen mit dem Corporate Governance-Managementssystem, den Organisations-Teilsystemen wie beispielsweise Geschäftsmodell, Prozessmodell, Digitalisierungsmodell oder die Abbildung der Integrierten Managementsystem (IMS)-Inhalte wie Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Arbeitsschutzmanagement in der regelkreisorientierten MITO-Modellstruktur mit den 5 Modellsegmenten: „Führung, Input, Transformation, Output, Leitung“. Auch der in dem IMS -Normenwerken geforderte „Prozessorientierte Ansatz“ wird ebenso wie der PDCA-Zyklus in gleicher Weise, wie in Abbildung 1 gezeigt, abgebildet.

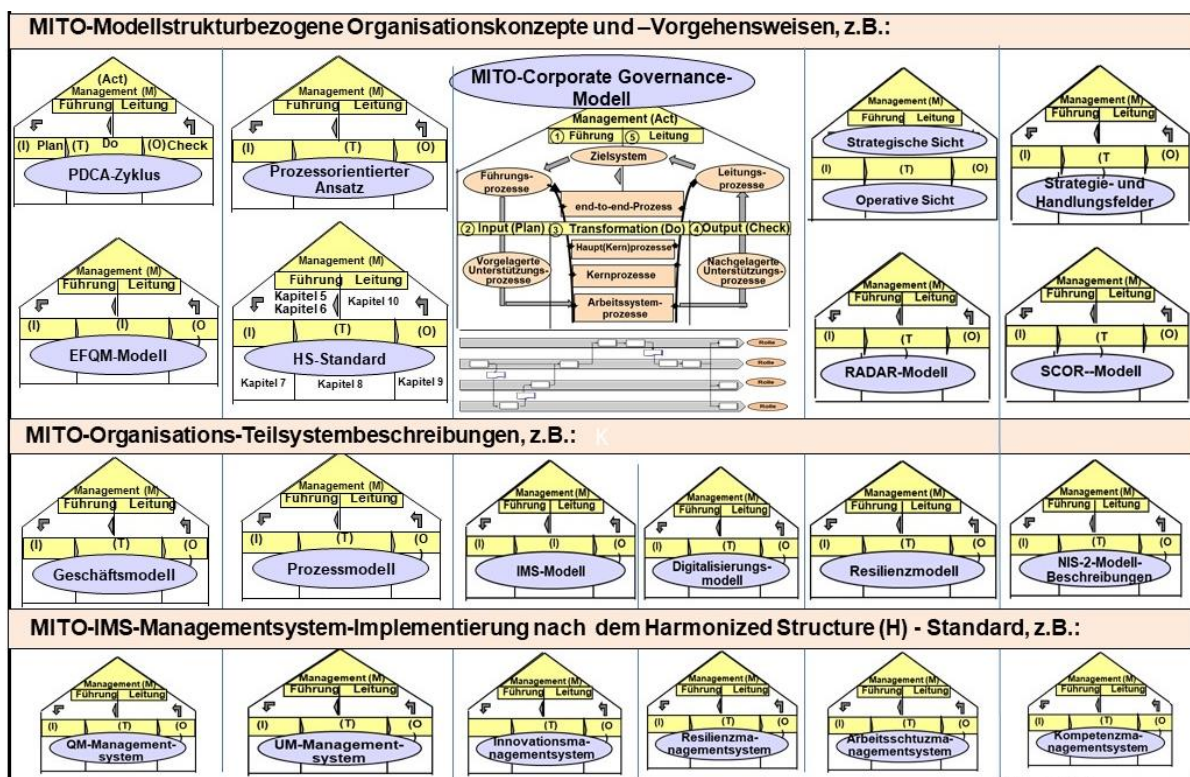


Abbildung 1: MITO-Modellstrukturbezogene prozessorientierte Organisationsentwicklung und -gestaltung

Der ebenfalls im Normenwerk vorgegebene Harmonized Structure (HS)-Standard zur Implementierung von Integrierten Managementsystemen, die Auswahl und Implementierung von IT-gestützten Subsystemen wie ERP-, MES-, Personalmanagement-, Logistikmanagement- und weiteren Systemen oder die systematische Vorgehensweise zur komplexen Problemlösung und Entscheidungsfindung findet in dieser MITO-Modellstruktur mit Zuordnung der einzelnen Harmonized Structure (HS)-Kapitel zu den oben genannten MITO-Modellsegmenten wie folgt Anwendung:

- Übergeordnet im MITO-Modell: HS-Kapitel 4: „Kontext der Organisation oder des Problems“
- HS-Kapitel 5: „Führung“ im MITO-Führungssegment.
- HS-Kapitel 6: „Planung“ ebenfalls im MITO-Führungssegment.
- HS-Kapitel 7: „Unterstützung“ im MITO-Inputsegment.
- HS-Kapitel 8: „Betrieb“ im MITO-Transformationssegment.
- HS-Kapitel 9: „Messen der Leistung“ im MITO-Outputsegment.

- HS-Kapitel 10: „Verbesserung“ im MITO-Leitungssegment

Weiter können in dieser MITO-Modellstruktur aus ganzheitlicher Sicht die einzelnen Gestaltungsparameter wie beispielsweise Anforderungen, Ziele, Strategien, Risiken, Kompetenzen, Kennzahlen (KPIs) und viele weitere in ihren Ausprägungen und Varianten innerhalb der 5 Modellsegmente strukturiert und klassifiziert werden. Die Umsetzung erfolgt anschließend prozessorientiert mit dem MITO-Methoden-Tool als digitaler Methodenbaukasten mit 50 vernetzten Management-, QM-, Kreativitäts- und KVP-Methoden in dem übergreifenden Problemlösungs-Algorithmus: „Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“. Dies wieder regelkreisorientiert über den HS-Standard immer mit Unterstützung der vorgegebenen MITO-Portfoliochecklisten zur digitalen Nachweiserstellung für die Erfüllung der innerhalb der MITO-Modellsegmente HS-kapitelbezogenen vorgegebenen Berichtsstandards-, Normen- oder Problemstellungsanforderungen. Insgesamt stehen für die zweidimensionale Bewertung mit frei wählbaren Bewertungsvarianten (BV) 4400 Portfoliochecklisten themenspezifisch geclustert zur Verfügung.

Die in den oben genannten Corporate Governance-Managementsystem-, Organisationsteil- oder Integrierten Managementsystemen sowie in den IT-gestützt ablaufenden Subsystem-Prozessen werden entsprechend der MITO-Prozessmodellstruktur für die Zuordnung der genannten Gestaltungsparameter in der vom Autor entwickelten Swimlane-Darstellung, die heute wesentlicher Bestandteil des weltweit gültigen Prozessvisualisierungsstandards BPMN 2.0 ist, rollenbasiert abgebildet.

Die detaillierte Betrachtung und Beschreibung der Planung, Steuerung, Umsetzung und Überprüfung dieser Prozesse in der einheitlichen MITO-Modellstruktur ermöglicht eine differenzierte Ermittlung der Kompetenzprofilanforderung aller Beteiligten bei der Durchführung der vielfältigen Organisationsaufgabenstellungen. Diese Daten sind auch die Grundlage für die Erstellung eines übergeordneten Corporate Governance-Managementsystem-Cockpits für die zukunftssichere Führung und Leitung des Unternehmens. Gleichzeitig auch die qualitätsgerechte Datenbasisbereitstellung für die MITO-KI-Agentenentwicklung zur Prozessautomatisierung in der Lieferkette.

Für die Prozessbeteiligten, die diese Entwicklungs-, Gestaltungs- und Umsetzungsaufgaben prozessorientiert durchführen, können jetzt individuelle Kompetenzanforderungsprofile erstellt werden, um auf diese Weise die Kompetenzlücken zu identifizieren und daraus Kompetenzverbesserungs- und Qualifizierungsmaßnahmen gezielt abzuleiten.

Auch für ein erfolgreiches und transparentes Recruiting und Onboarding ist dies der entscheidende Ansatz, um den Führungskräften und Mitarbeitern den ganzheitlichen Handlungsspielraum aufzuzeigen, den sie für eine erfolgreiche Tätigkeit, getrieben durch künstliche Intelligenz und technologische Sprünge in turbulenten Märkten, ausfüllen müssen.

Weitere Informationen unter www.prof-binner-akademie.de
PROF. BINNER AKADEMIE GmbH/ Berliner Str. 29 30966 Hemmingen,
Telefon (0511) 84 86 48-12/ Fax (0511) 84 86 48-19/ E-Mail: info@pbaka.de,
Internet: www.prof-binner-akademie.de
Akademieleiter: Prof. Dr.-Ing. Hartmut F. Binner, , UST-ID: DE 115 464 106